

## **Demokratie vor ihren Feinden schützen - jetzt Position beziehen und handeln**


*Die Jugendverbände Brandenburgs stehen für eine freie und demokratische Gesellschaft ein, in der Rassismus und Rechtsextremismus keinen Platz haben - auch nicht in einem schein-demokratischen Gewand.*

Der Landesjugendring Brandenburg e.V. und seine Mitgliedsorganisationen bekennen sich zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung. Wir leben jeden Tag Vielfalt in Haltungen und Positionen und den Respekt vor der Würde eines jeden Menschen - unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder sexueller Orientierung. Wir nehmen deutlich wahr, wie sehr diese Werte durch rechtsextreme Ideologien und Parteien - insbesondere der "Alternative für Deutschland" (AfD) und deren Jugendorganisation "Junge Alternative" (JA) - bedroht und mit Füßen getreten werden. Aus unserem Selbstverständnis heraus, uns für ein demokratisches Brandenburg zu engagieren, in dem vielfältige Lebensentwürfe nicht als Bedrohung, sondern als Gewinn wahrgenommen werden, ist es unsere Pflicht, gegen antidemokratische Entwicklungen Stellung und Haltung zu beziehen.

*Jegliche gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Diskriminierung haben in einem weltoffenen und menschenfreundlichen Brandenburg keinen Platz.*

Der Landesjugendring Brandenburg e.V. und seine Mitgliedsorganisationen verurteilen aufs Schärfste eine zunehmende Normalisierung und ein Erstarken rechtsextremer Parteien und Organisationen und die Verbreitung rechtsextremer Hetze, menschenverachtender Parolen und Fake News. Die Alternative für Deutschland und die Junge Alternative agieren dabei als der verlängerte, parlamentarische Arm rechtsextremer Gruppen und Organisationen und dienen als Türöffner.

Mit Sorge nehmen wir wahr, wie rechtsextreme, rechtspopulistische, faschistische Parteien und Interessensvertretungen mit Lügen und vermeintlich einfachen Lösungen für komplexe Herausforderungen auf Stimmenfang gehen und durch Inhalt und eine verrohte, diffamierende und diskriminierende Sprache rechtes Gedankengut und rechtsextreme Haltungen normalisieren wollen. Die Auswirkungen für Brandenburg, Deutschland und Europa sind nicht abstrakt - sie



sind konkret und haben Folgen für den öffentlichen Diskurs und unsere Demokratie.

Die AfD untergräbt das Vertrauen in unsere demokratischen Kräfte und fördert eine Kultur der Intoleranz.

*Es ist Zeit zu handeln! Mit aller Macht müssen wir uns gemeinsam gegen Antidemokraten und Rassist\*innen zur Wehr setzen und für Demokratie und Vielfalt und gegen Hass, Hetze und Rechtsextremismus einstehen!*

**Die Vollversammlung des Landesjugendrings Brandenburg e.V. ruft alle Wahlberechtigten auf, bei der Landtagswahl in Brandenburg durch die Wahl einer demokratischen Partei ein deutliches und klares Zeichen gegen rechtsextremen Hass und Hetze zu setzen.**

**Die Vollversammlung des Landesjugendrings Brandenburg e.V. beschließt:**

- Die Positionen, Inhalte und die Kommunikation der AfD und deren Jugendorganisation JA und die Verbreitung rechtsextremer Ideologien sind nicht vereinbar mit den Werten, den Zielen und der Satzung des Landesjugendrings Brandenburg e.V. und seinen Mitgliedsorganisationen. Wir zeigen Haltung für Demokratie, Vielfalt, Menschenfreundlichkeit sowie die Würde und Gleichheit aller Menschen. Für uns bedeutet das konkret, sich klar gegen antidemokratische und menschenfeindliche Bestrebungen und entsprechende Ideologien der Ungleichwertigkeit zu stellen.
- Wir verpflichten uns, unsere pädagogische und jugendpolitische Arbeit im Sinne einer demokratischen, offenen und inklusiven Gesellschaft auszurichten, die sich mit Betroffenen von Diskriminierung solidarisiert, sie unterstützt und schützt.
- Wir lehnen eine Zusammenarbeit mit der AfD und ihrer Jugendorganisation JA und deren Vertreter\*innen ab. Das heißt für uns konkret:
  - Vertreter\*innen demokratiefeindlicher Parteien bekommen keine Bühne auf den Veranstaltungen des Landesjugendrings Brandenburg. Ihre Teilnahme ist unerwünscht.
  - Wir nehmen nicht an Veranstaltungen demokratiefeindlicher und rechtsextremer Parteien teil.


- Eine Teilnahme an Veranstaltungen Dritter, an denen rechtspopulistische, rechtsextreme und antidemokratische Parteien beteiligt sind, prüfen wir kritisch. Das heißt, dass die Teilnahme insofern vorbereitet werden kann und muss, um diesen Parteien dort entschlossen entgegenzutreten. Eine gemeinsame Teilnahme darf niemals als Anerkennung der Parteien nach außen wirken oder wahrgenommen werden.

### **Die Mitgliedsorganisationen des Landesjugendrings Brandenburg e.V. verpflichten sich:**

- Es werden keine Personen in Gremien und Ämter des Landesjugendrings Brandenburg e.V. berufen, die Mitglied der AfD oder JA sind oder diese aktiv unterstützen.
- Mitgliedsorganisationen prüfen kritisch, inwieweit eine ähnliche Regelung in ihren jeweiligen eigenen Strukturen erforderlich ist und umgesetzt werden kann.
- Mitgliedsorganisationen weisen insbesondere Mitglieder der AfD und der JA in ihren Strukturen auf die demokratische und weltoffene Grundhaltung hin und machen deutlich, dass rassistische und rechtsextreme Äußerungen nichts in ihrem Verband zu suchen haben und Konsequenzen nach sich ziehen.

### **Die Vollversammlung des Landesjugendrings Brandenburg e.V. fordert darüber hinaus von der brandenburgischen Landesregierung:**

- Setzen Sie sich für die Prüfung und in der Folge wahrscheinlichen Einleitung eines Verbotsverfahrens gegen die AfD ein und entziehen Sie ihr den Zugang zu staatlichen Mitteln und Strukturen. Organisierte Feinde der Demokratie gehören nicht ins Parlament.
- Fördern Sie Maßnahmen der demokratischen Bildung und Information für junge Menschen langfristig und erhöhen Sie die entsprechenden Mittel. Insbesondere die Kampagne und Aktionsform „Schöner Leben ohne Nazis“ muss weitergeführt und ausgebaut werden.

- 
- Erarbeiten Sie gemeinsam mit zivilgesellschaftlichen Vertreter\*innen und Akteur\*innen der Demokratiebildung ein Demokratiefördergesetz auf Landesebene
  - Schützen Sie insbesondere vulnerable Gruppen besser vor Ausgrenzung und unterstützen Sie sie bei der Bewältigung von Diskriminierungserfahrungen und Übergriffen (z.B. durch einen Ausbau von Opferberatung und speziellen Unterstützungs- und Bildungsmaßnahmen)

### **Die Vollversammlung des Landesjugendrings fordert von den demokratischen Parteien:**

- Stellen Sie sich klar gegen die AfD, gegen Rechtsextremismus und alle Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit
- Ziehen Sie eine klare Grenzen zu rechtsextremen Parteien und lehnen Sie jegliche Form der Zusammenarbeit auf allen föderalen Ebene ab
- Die Übernahme rechtspopulistischer Erklärungsmuster oder Inhalte führt nicht zu einer Verdrängung der AfD. Gehen Sie stattdessen in den Diskurs mit Bürger\*innen und insbesondere jungen Menschen und ermöglichen Sie Beteiligung an politischen Prozessen, auch in Ihren Gremien.
- Nehmen Sie die (wirtschaftlichen und gesellschaftlichen) Sorgen junger Menschen ernst und suchen Sie gemeinsam nach Lösungen.
- Fördern Sie eine Kultur des gegenseitigen Respekts - auch gegenüber Ihren demokratischen politischen Gegner\*innen

Nur mit einer gemeinsamen Kraftanstrengung können wir unsere Demokratie verteidigen und die Feinde der Demokratie zurückdrängen.

**Denn: NIE WIEDER IST JETZT!**